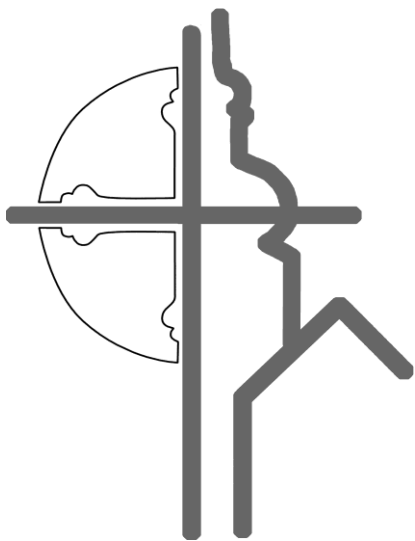


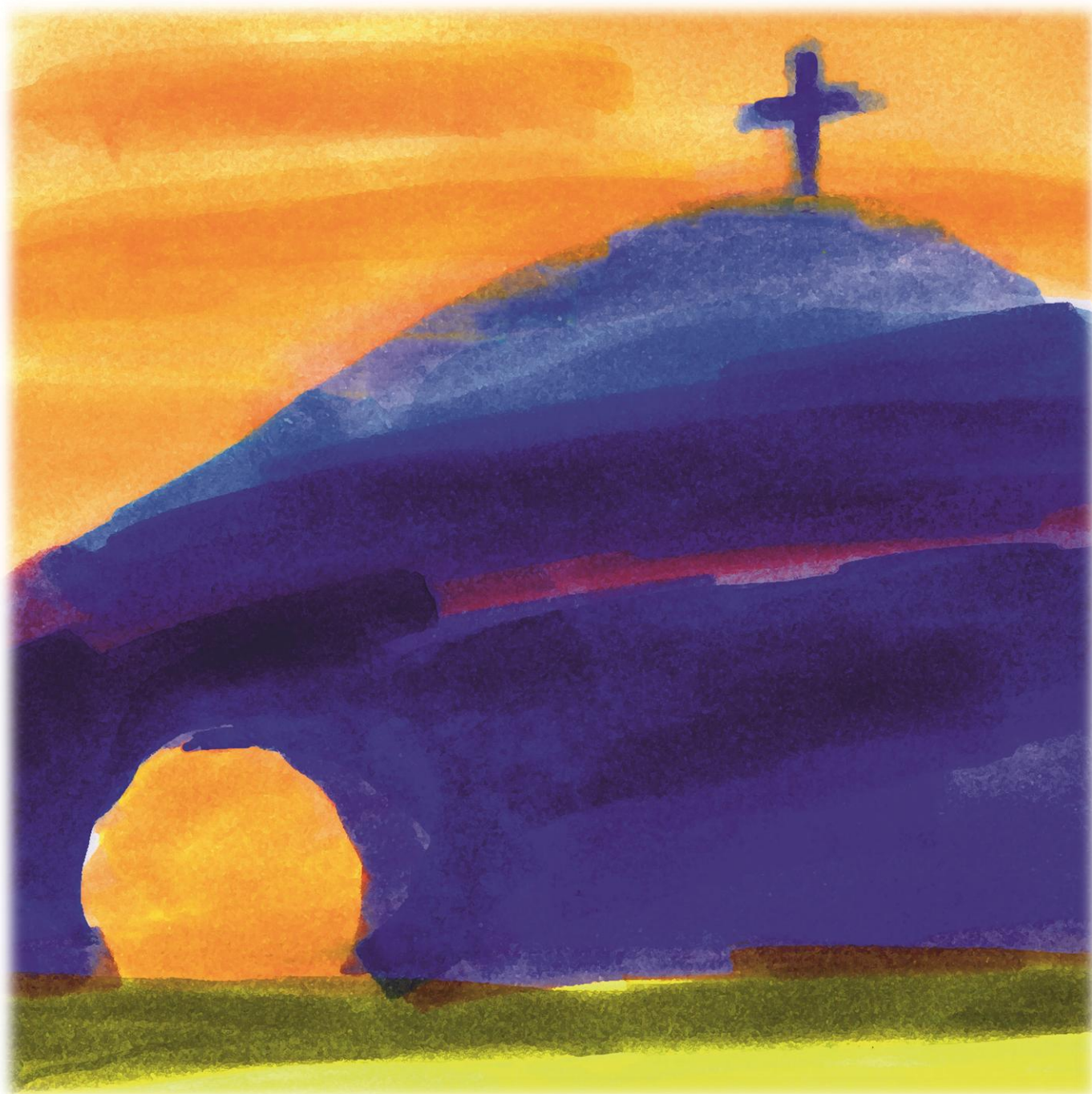


wir

*mitdenken * mitreden * mittun*

Gemeindeblatt der
Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Niederwerrn und Oberwerrn

Februar, März
2019



„AnGedacht“

"Suche Frieden und jage ihm nach!" (Ps. 34,15) so steht es als Auftrag an uns alle über diesem Jahr.

Den Frieden suchen sollen wir. Wenn ich etwas suchen muss, dann ist es nicht direkt zu sehen, dann ist es vielleicht versteckt. Ein Blick in die Welt und die Gesellschaft zeigt mir, dass das beim Frieden wohl an vielen Stellen so ist. Die Nachrichten von Streit, Gewalt und Krieg dominieren die Nachrichten. Den Frieden suchen sollen wir. Das heißt, ich muss aktiv werden, muss mich aufmachen und genau hinschauen. Frieden ist da, wo Menschen sich freundlich begegnen. Frieden ist da, wo Menschen sich nicht mit Worten oder Taten verletzen. Frieden ist da, wo einer dem anderen die Hand zur Versöhnung ausstreckt. Frieden ist da, wo wir einander in den Blick nehmen und wo Vertrauen wächst. Frieden - so erzählt eine kleine Geschichte von Bert Losse - ist da, wo ein Mann auf einer Bank sitzt und ein kleiner Junge neben ihn klettert. Der Junge sagt: "Das ist meine Bank!" "Hmm", sagt der Mann und kramt in seinen Hosentaschen. Zwei vergammelte Bonbons kommen zum Vorschein. "Kannst ja eins haben." "Joooh." Die beiden betrachten angestrengt ihre Schuhe. Der Junge malt mit seinen Zehen Kreise in die Luft: "Kannst auch ein Stück von meiner Bank haben." Schweigend sitzen sie dann lange Zeit nebeneinander und lutschen leise an ihren Bonbons herum.

Den Frieden suchen ist oft anstrengend und anspruchsvoll. Ich muss mich auf den Weg zum anderen hin machen, muss versuchen, mich in ihn hineinzusetzen und seine Sicht der Dinge hören.

Wir sollen den Frieden aber nicht nur suchen. Wir werden zu noch mehr Aktivität aufgefordert, denn wir sollen ihm nachjagen. Aber nicht, um ihn zu erlegen oder zu besiegen wie bei einer Jagd mit einer Waffe. Für mich drückt dieses Bild die Dringlichkeit aus, mit der wir den Frieden suchen sollen. Und es drückt aus, dass wir den Frieden vielleicht nie ganz erhaschen. Aber wir haben eine Vorstellung davon, wie dieser Frieden aussieht: wenn Wölfe und Lämmer beieinander wohnen, Kühe und Bären zusammen weiden und Kinder keinen Krieg mehr lernen. Und es gibt sie zum Glück immer wieder, die Momente, in denen wir spüren, wie es ist, wenn wir den Frieden gefunden haben. Wenn Waffen schweigen. Wenn eine Mauer fällt. Wenn nach langem Streit Versöhnung möglich ist, weil Menschen aufeinander zugehen.

Ich wünsche uns allen, dass wir in diesem Jahr immer wieder solche Momente des Friedens finden, dass wir den Frieden suchen und ihm nachjagen.

Ihre Pfarrerin Grit Plößel

Foto: Lehmann



Ich bin
überzeugt,
dass dieser Zeit
Leiden nicht ins
Gewicht fallen
gegenüber der
Herrlichkeit, die
an uns offenbart
werden soll.

Römer 8,18

ÜBER DEN TELLERRAND HINAUS

Wie geht es Ihnen? Manche antworten ausweichend: „So lala.“ Ich stelle mir eine Waage vor. In die eine Waagschale lege ich das Erfreuliche und in die andere Waagschale das Belastende. So wäge ich ab, wie es mir zurzeit geht.

So macht es auch der Apostel Paulus. Belastend ist für ihn, dass er wegen seines Glaubens an den auferstandenen Jesus Christus Ärger am Hals hat. Aber er sagt: „Das fällt nicht ins Gewicht!“ Denn in der anderen Waagschale ist das ewige Leben bei Gott. Diese Herrlichkeit wird ihm, so ist Paulus überzeugt, eines Tages geschenkt, weil er mit dem Auferstandenen verbunden ist.

Deshalb erfüllt den Apostel eine große Vorfreude. Und immer wieder macht er schon jetzt die beglückende Erfahrung, dass sich ei-

nige dem neuen Leben mit Jesus Christus anschließen. Und was ist mit uns?

Der Schriftsteller Heinrich Böll hat einmal das neue Leben mit einem Schmetterling verglichen, der sich aus einer Raupe entpuppt. „Wenn die Raupen wüssten, was einmal sein wird, wenn sie erst Schmetterlinge sind, sie würden ganz anders leben: froher, zuversichtlicher, hoffnungsvoller.“ Auch für Böll ist der Tod nicht das Ende. Der Glaube schenkt ihm einen ermutigenden Blick über den Tellerrand seines irdischen Lebens hinaus: „Das Leben endet nicht, es wird verändert.“ Wie Paulus räumt auch Böll dem Belastenden nicht zu viel Gewicht ein, denn: „Der Schmetterling erinnert uns daran, dass wir auf dieser Welt nicht ganz zu Hause sind.“

REINHARD ELLSEL

65 Jahre Posaunenchor – Dank an Willi Raab

Vor 65 Jahren hatte der Posaunenchor seinen ersten Einsatz:

In der Silvesternacht erklang beim Jahreswechsel in das Jahr 1954 vom Turm unserer Dorfkirche der Choral „Nun danket alle Gott“.

Von der ersten Stunde an war Willi Raab dabei!!

Willi ließ sich von Günther Spiegel und Siegfried Hartmann begeistern einen Posaunenchor in Niederwerrn zu gründen. Er schaffte sich eine Posaune an und man begann zu lernen und zu üben. Der Posaunenchor ist ein wichtiger Mittelpunkt in Willis Leben. Treu und zuverlässig ist er im Bass anzutreffen. Kaum eine Probe oder ein Einsatz ist ausgefallen.

Seine Begabung, seine Ausdauer und seine Erfahrungen machen ihn zu einem starken Bläser und einer sicheren Stütze in unserem Chor.

Das Kirchenjahr mit seinen Chorälen und Musikstücken prägen das Leben. An Ostern mit „Christ ist erstanden“, viele Konfirmationen mit „Tut mir auf die schöne Pforte“, an Himmelfahrt die Morgen-Andachten am Friedhof, Jubel-Konfirmationen, Sommerfeste, Kirchweihen, dankbare Erntedankfeste mit „Wir pflügen und wir streuen“, die Adventszeit mit all den vielen schönen Adventsliedern, kein Heiliger Abend ohne „O du fröhliche“ und immer zum Jahreswechsel „Nun danket alle Gott“.

Besondere Gottesdienste, der Volkstrauertag, Beerdigungen, Hochzeiten und Taufen, Geburtstagsständchen und vieles mehr sind Gelegenheiten, die ihn mit seiner Kirchengemeinde und mit vielen Menschen verbinden.

In letzter Zeit hat sich Willi etwas aus dem aktiven Dienst zurückgezogen. Das Alter macht sich bemerkbar.

Die Chorprobe besucht er meist noch regelmäßig. Dort ist er sehr gern gesehen, er bleibt in Übung und er kann die Gemeinschaft mit der Bläserfamilie pflegen.

Lieber Willi, vielen herzlichen Dank für Dein Mitwirken im Posaunenchor.
Du bist uns ein Vorbild, ein lieber Freund. Und für uns Bläserinnen und Bläser
sowie für die Kirchengemeinde ein Segen.



Dank und Anerkennung im Silvestergottesdienst für Willi Raab,
v. l. n. r.: Obmann Herbert Spiegel, Willi Raab, Pfarrerin Grit Plößel, Chorleiterin Anne Kupfer



Weltgebetstag



"Kommt, alles ist bereit!" - Weltgebetstag 2019 aus Slowenien

Frauen aus Slowenien laden ein zum Weltgebetstag am 1. März 2019. Im Mittelpunkt des Gottesdienstes steht das Gleichnis vom großen Gastmahl. Alle sind eingeladen und haben Raum. Es ist noch Platz – besonders für all jene Menschen, die sonst ausgegrenzt werden wie Arme, Geflüchtete, Kranke und Obdachlose. Das ist den Frauen aus Slowenien in diesem Gottesdienst wichtig.

Slowenien ist ein Naturparadies zwischen Alpen und Adria und eines der jüngsten und kleinsten Länder der EU. Von seinen gerade mal zwei Millionen Einwohner*innen sind knapp 60 % katholisch. Obwohl das

Land tiefe christliche Wurzeln hat, praktiziert nur gut ein Fünftel der Bevölkerung seinen Glauben. Bis zum Jahr 1991 war Slowenien nie ein unabhängiger Staat. Dennoch war es über Jahrhunderte Knotenpunkt für Handel und Menschen aus aller Welt. Sie brachten vielfältige kulturelle und religiöse Einflüsse mit. Heute liegt es auf der „berühmten“ Balkanroute, auf der im Jahr 2015 tausende vor Krieg und Verfolgung geflüchtete Menschen nach Europa kamen.

Mit offenen Händen und einem freundlichen Lächeln laden die slowenischen Frauen die ganze Welt zu ihrem Gottesdienst ein. Gemeinsam setzen sie am Weltgebetstag 2019 ein Zeichen für Gastfreundschaft und Miteinander: Kommt, alles ist bereit! Es ist noch Platz.

Wir laden alle - Frauen **und** Männer, Kinder und Jugendliche - zum **Weltgebetstag am Freitag, 01. März, um 19.00 Uhr** ins **Martin-Luther-Haus** ein. Anschließend sind Sie eingeladen, noch zusammen zu sitzen und slowenische Spezialitäten zu probieren. Ansingen der Lieder vor dem Gottesdienst ab 18.30 Uhr.

Evang. Frauenverein-Diakonieverein Niederwerrn e. V.

Oasentag in der Fastenzeit

Samstag: 23.03.2019

Zeit: 10.00 - 14.00 Uhr

Wo: Martin-Luther-Haus in Niederwerrn

Gemeinsam wollen wir die Fastenzeit als Einladung begreifen aus dem Hamsterrad des Alltags einmal ganz bewusst auszusteigen, sich Zeit zu nehmen, zur Ruhe zu kommen und über unser Leben nachzudenken.

Die Fastenzeit erleben als geschenkte Zeit zur inneren Einkehr und Umkehr, um loszulassen was uns nicht gut tut und wieder ganz bewusst zu spüren und frei zu werden für das, was wirklich wichtig ist im Leben.

Mit Bewegungs-, Atem- und Entspannungsübungen aus dem Yoga wollen wir Körper, Geist und Seele etwas Gutes tun.

Meditative Texte und Impulse wollen Anregungen geben zu einem bewussten Weg durch die Fastenzeit im Sinne von

- Innehalten
- Loslassen
- Sich einlassen auf neue Erfahrungen und Wege.

Übungen aus dem Hatha- und Vinyasa-Yoga unterstützen uns dabei, indem sie helfen, den eigenen Körper achtsam und bewusst in der Bewegung wahrzunehmen, gedanklich zur Ruhe zu kommen und Anspannung loszulassen.

Bitte mitbringen:

Yoga- bzw. Isomatte, kleines Kissen, Decke, Wollsocken, Buntstifte und einen Schreibblock.

Diesen Tag wird Gudrun Meyer (Yogalehrerin für Hatha-, und Vinyasa-Yoga) für uns gestalten.

Anmeldung bis spätestens 9. März 2019

Inge Stephan Tel. : 09721/498312

Gudrun Meyer Tel.: 09721/40716 ab 16 Uhr

Unkostenbeitrag:

Für Mitglieder des Frauenvereins: 5 €

Für Nichtmitglieder: 10 €

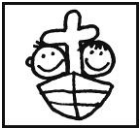
Gottesdienste



03.02.	5. Sonntag vor der Passionszeit	10.00	Gottesdienst, MLH
08.02.	Freitag	16.30	Gottesdienst mit Abendmahl, AWO-Seniorenzentrum
10.02.	4. Sonntag vor der Passionszeit	10.00	Gottesdienst, MLH
17.02.	3. Sonntag vor der Passionszeit	09.00 10.30	Predigt-Gottesdienst, Oberwerrn Predigt-Gottesdienst, MLH
24.02.	2. Sonntag vor der Passionszeit	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl, MLH
01.03.	Freitag	19.00	Weltgebetstag mit Ökum. Chor, ökum. Gottesdienst, MLH
03.03.	Sonntag vor der Passionszeit	10.00	Gottesdienst, MLH
08.03.	Freitag	16.30	Gottesdienst, AWO-Seniorenzentrum
10.03.	1. Sonntag der Passionszeit	10.00	Gottesdienst, Kirche
17.03.	2. Sonntag der Passionszeit,	09.00 10.30 10.30	Predigt-Gottesdienst, Oberwerrn Predigt-Gottesdienst, MLH ☺ Mini-Gottesdienst, Kirche
22.03.	Freitag	19.30	Passionsandacht, Kirche
24.03.	3. Sonntag der Passionszeit	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl, Kirche
31.03.	4. Sonntag der Passionszeit	10.00 19.00	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden, MLH Abend-Andacht mit Posaunenchor, MLH
05.04.	Freitag	19.30	Passionsandacht, Kirche



Veranstaltungen



Mini-Gottesdienst: 17.03., 10.30 Uhr, Kirche

Wechselnde Veranstaltungen:

Bibel – miteinander	Mi. 19.30 Uhr: 06.02., 20.02., 06.03., 20.03.
Bibel-kreativ	20.00 Uhr: nach Absprache
Gespräche mit Gott	So. 20.00 Uhr: 03.02., 17.02., 03.03., 17.03. Mo. 10.00 Uhr: 04.02., 11.03.
JunEr	Fam. Kupfer (Tel. 48160), Sa. 20.00 Uhr: 09.02., 23.02.
Senioren-Nachmittag	Mi. 14.30 Uhr: 27.02.: Mundartvortrag über Herrli und Fräli, Ref. H. Kümpel 27.03.: Lichtbildervortrag über Portugal. Ref. H. Böhm
Stammtisch	Mi. 20.00 Uhr: 27.02., 20.3.
Ökum. Chor	Fr. 19.00 Uhr: 01.02., 08.02., 22.02., 08.03., 22.03., Do. 18.00 Uhr: 14.03., 28.03.
Kirchenvorstandssitzung	Mi. 19.30 Uhr: 26.02., 27.03.

Der Evang. Frauenverein - Diakonieverein unserer Gemeinde:

Handarbeitskreis	Di. 15.00 Uhr: 05.02., 19.02., 05.03., 19.03.
Dorf-Café	Mo. 14.30 Uhr: 11.02., 11.03.
Zeit für mich	Gruppe 1: Mo. 19.30 Uhr: 04.02., 11.3. Gruppe 2: Mo. 19.30 Uhr: 25.02., 18.03.
Fastenaktion	Sa. 23.03., 10.00 -14.00 Uhr
Kappenabend	Di. 19.02., 19.00 Uhr
Mitgliederversammlung	Fr. 15.03., 18.30 Uhr
Vortrag	Mo. 25.03., 18.30 Uhr „Jeder Tag ein Geschenk – und was mache ich daraus?“
Weltgebetstag	Fr. 01.03., 19.00 Uhr



Der Evang. Kirchenbauverein unserer Gemeinde:

Jahresmitgliederversammlung So. 10.03., 19.00 Uhr

Wöchentliche Veranstaltungen:

Posaunenchor	Do. 19.45 Uhr
Wölflinge	Fr. 15.00 – 16.30 Uhr (außer Ferien) für Mädchen und Jungen von 7 bis 11 Jahren
Pfadfinder	Fr. 15.00 – 16.30 Uhr (außer Ferien) für Mädchen und Jungen von 12 bis 15 Jahren Kontakt: Familie Müller, Tel. 09726-909530

Kappenabend

Kommt alle her, macht alle mit – lachen hält gesund und fit

Unter diesem Motto lädt unser Evang. Frauenverein-Diakonieverein auch diesen Fasching wieder zu seinem Kappenabend ein. Lustige Lieder, Sketche und Beiträge werden am Dienstag, 19. Februar um 19.00 Uhr im Martin-Luther-Haus dargeboten. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.



Eingeladen sind Mitglieder, Gäste und alle, die einen geselligen lustigen Abend verbringen wollen. Der Eintritt ist frei.

Wir bieten außerdem einen Bring- und Abholdienst an. Bitte bei Doris Englisch, Tel. 40916 anmelden (auf Anrufbeantworter sprechen).

Evangelischer Frauenverein-Diakonieverein Niederwerrn e.V.

Zur Mitgliederversammlung des Evangelischer Frauenverein-Diakonieverein Niederwerrn e.V. laden wir alle Mitglieder und Förderer unseres Vereins ein am **Freitag, den 15. März 2019 um 18.30 Uhr im Martin-Luther-Haus.**

Die Einladung mit der Tagesordnung wird jedem Mitglied/Förderer rechtzeitig zukommen.

Jeder Tag ein Geschenk – und was mache ich daraus?

Der Evang. Frauenverein – Diakonieverein Niederwerrn e.V. lädt in Zusammenarbeit mit den Landfrauen des Bauernverbandes zu einem interessanten Vortragsabend mit Frau Renate Förster, Gesundheitsberaterin aus Gerolzhofen ein.

Das Jahr schenkt uns 365 Tage, ein Monat 30 Tage und ein Tag ganze 24 Stunden – und was machen wir daraus? Gerade in unserer schnelllebigen Zeit lohnt es sich, inne zu halten, sich des Geschenkes wieder bewusst zu werden, zu erkennen und – wenn nötig – zu verändern. Auch ein sogenannter „schwacher“ Tag kann zum schönsten Tag des Lebens werden, wenn wir die in uns vorhandenen Kraftquellen wieder neu entdecken. Schon Marc Twain hat uns empfohlen: „Gib jedem Tag die Chance, der schönste deines Lebens zu sein!“

Montag 25.03.2019 um 18:30 Uhr im Martin-Luther-Haus in Niederwerrn.
Anmeldung ist nicht erforderlich. Teilnehmergebühr 3,-- €.

Evang. Kirchenbauverein

Zur Jahresmitgliederversammlung werden alle Mitglieder des Vereines für Sonntag, den 10. März 2019 um **19:00 Uhr** in das Martin-Luther-Haus eingeladen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Andacht
2. Niederschrift der letzten Mitgliederversammlung
3. Bericht des 1. Vorsitzenden
4. Kassenbericht
5. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung der Kassierers
6. Entlastung und Wahl der Vorstandschaft
7. Verschiedenes
8. Unsere Kirchengemeinde im Königreich Bayern und am Anfang der Weimarer Republik – ein historischer Rückblick in Bildern und Texten

Gäste und Interessierte sind herzlich willkommen.

Spendenaktion des Diakonischen Werkes: Jahresspende

Über das Jahr sind verschiedene kirchliche Sammlungen für das Diakonische Werk angeordnet. Deshalb bitten wir im Namen des Diakonischen Werkes um eine Jahresspende. Dem Gemeindeblatt „wir“ liegt ein Überweisungsformular bei. Der Betrag, den Sie uns überweisen, wird auf die angeordneten Sammlungen des Diakonischen Werkes für dieses Jahr (Weltmission, Unterstützung für lutherische Kirchen in Osteuropa, Diakonie und für sozialpflegerische Dienste), für die angeordnete Sammlung für kirchliche Jugendarbeit in Bayern, sowie für einige Aufgaben und Bereiche in unserer Kirchengemeinde gleichmäßig verteilt. Unabhängig davon wird die Frühjahrs- und Herbstsammlung des Diakonischen Werks durchgeführt.

Kollektenplan

Von der Landeskirche angeordnete Kollekten:

- 10. Februar: Ökumene und Auslandsarbeit der EKD
- 03. März: Diakonie Bayern
- 17. März: Fastenaktion Mitteleuropa
- 31. März: Kirchlicher Dienst an Frauen und Mütter
- 07. April: Diakonie Bayern II

Geburtstagsbesuchsdienst sucht neue Mitglieder

Die allermeisten Menschen freuen sich, wenn sie am Geburtstag persönlich mit einem Glückwunsch und einem Segenswunsch bedacht werden. Ihnen selber geht es vielleicht auch so, dass Sie am Geburtstag gerne Besuch bekommen.

Unser Besuchsdienst übernimmt diese Aufgabe zusammen mit Pfr. Rambo und Pfrin. Plößel seit Jahren treu und zuverlässig. Dafür sind wir sehr dankbar. Da aber immer mal wieder auch Mitglieder des Besuchsdienstes aufhören, brauchen wir dringend Unterstützung, um diesen Dienst in bisheriger Form aufrecht zu erhalten.

Wenn Sie Interesse haben im Besuchsdienst mitzuarbeiten oder Fragen zum Besuchsdienst haben, melden Sie sich bitte bei Pfr. Rambo (Tel. 299517) oder bei Pfrin. Plößel (Tel. 40062).

Tauftermine 2019

Einmal im Monat gibt es einen Taufsamstag, an dem Taufgottesdienste möglich sind. In den Sonntagsgottesdiensten gibt es ebenfalls die Möglichkeit, eine Taufe zu feiern, denn wer getauft wird, wird in die Gemeinde hineingetauft. Deshalb gehört die Taufe eigentlich in den Gemeindegottesdienst.

Die Termine für die Taufsamstage sind für das Jahr 2019:

09. Februar; 23. März; 13. April; 04. Mai; 08. Juni; 27. Juli; 10. August; 21. September; 12. Oktober; 02. November; 07. Dezember



Konfirmanden-Anmeldung

Der Anmelde- und Informationsabend für die neuen Konfirmanden/innen ist am Montag, 01. April um 19.00 Uhr im Martin-Luther-Haus. An diesem Abend gibt es Informationen zum Konfirmandenjahr und zur Konfirmation 2020. Dazu bitte den Taufschein mitbringen.

Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern schafft das „besondere Kirchgeld“ ab

Die Landessynode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern hat auf ihrer Herbsttagung in Garmisch-Partenkirchen die Abschaffung des **besonderen** Kirchgeldes beschlossen. Dementsprechend wird das besondere Kirchgeld ab dem Veranlagungsjahr 2018 nicht mehr erhoben.

Bei der Einführung des **besonderen** Kirchgelds im Jahr 2004 wollte die Landessynode eine Gerechtigkeitslücke schließen: Häufig waren damals die gutverdienenden Ehepartner aus der Kirche ausgetreten, während die nicht berufstätigen Ehepartner und Kinder Kirchenmitglieder geblieben sind. In der Umsetzung zeigte sich jedoch, dass das besondere Kirchgeld ungewollt andere Lebenssituationen berührte: So traf es häufig Frauen in der Kinderphase, die nur vorübergehend nicht gearbeitet hatten. Auch verstehen sich Ehepartner immer häufiger als unabhängig voneinander in Finanz- und Glaubensfragen und wollen ihren Beitrag für die Kirche entsprechend dem eigenen Einkommen leisten.

Daher hat das **besondere** Kirchgeld nicht die erforderliche Akzeptanz gefunden und mehr und mehr das Verhältnis betroffener Kirchenmitglieder zu ihrer Kirche belastet. Darum wird die Erhebung des besonderen Kirchgelds ab dem Veranlagungsjahr 2018 eingestellt.

Das besondere Kirchgeld ist nicht mit dem allgemeinen Kirchgeld zu verwechseln. Das Kirchgeld wird durch die Kirchengemeinde für ihre ortskirchlichen Zwecke erhoben. Dieses ist als Ortskirchensteuer unverzichtbar und stärkt die Eigenverantwortung und die eigene Finanzkraft der Kirchengemeinden. Beim **allgemeinen** Kirchgeld gibt es deshalb **keine** Änderungen. So werden Sie auch weiterhin einmal im Jahr von unserer Kirchengemeinde darum gebeten, mit der Bezahlung des Kirchgelds die Finanzierung ortskirchlicher Aufgaben zu unterstützen.

--

STICHWORT:

„7 WOCHEN OHNE“

Seit mehr als 30 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ als Fastenaktion der evangelischen Kirche dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Millionen Menschen lassen sich darauf ein: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie verzichten nicht nur auf das eine oder andere Genussmittel, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf unter einem jährlich wechselnden Motto. Das Aktionsmotto 2019 heißt „Mal ehrlich! Sieben Wochen ohne Lügen.“

7
WOCHEN
OHNE



Diakonie
Bayern

**Freiwillig sozial engagiert -
Die Freiwilligendienste
der Diakonie Bayern**

**Frühjahrssammlung
25.02. bis 03.03.2019**

Gemeinsam und freiwillig anderen Menschen helfen und dabei sich selbst entdecken

Anderen Zeit zu schenken und sich dabei auch Zeit für sich selbst zu nehmen, hilft bei der Frage, wo der eigene Lebensweg hinführen soll. Es hilft, die eigenen Stärken und Interessen besser kennenzulernen. Es bedeutet aber auch, anderen Menschen etwas von der eigenen Zeit zu schenken, sich für andere einzusetzen, sie zu unterstützen.

Die Freiwilligendienste (BFD und FSJ) der Diakonie Bayern bieten diese Chance für junge Menschen und Menschen über 27 Jahre.

Damit die Freiwilligendienste und alle anderen Leistungen der Diakonie auch weiterhin angeboten werden können, bitten wir bei der Frühjahrssammlung vom **25. Februar bis 03. März 2019** um Ihre Spende. Herzlichen Dank!

- 20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.
- 45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit.
- 35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Infomaterial für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert.

Weitere Informationen zu den Freiwilligendiensten erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Herrn Holger Kalippke, Tel.: 0911/9354-367, kalippke@diakonie-bayern.de

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Spendenkonto: DE20 5206 0410 0005 2222 22

Stichwort: Frühjahrssammlung 2019



IM MÄRZ

Ich wünsche dir
Vertrauen in das,
was von selbst geschieht.

Die Erde zieht ihre Bahn,
das Licht kehrt wieder.

Der Same keimt,
der Stängel wächst,
die Blüte öffnet sich,
die Frucht reift.

Du darfst dich
gelassen zurücklehnen
und spüren:
Nicht alles hängt an dir.

Foto: Latz

TINA WILLMS

Monatsspruch
MÄRZ
2019



**Wendet
euer Herz
wieder dem Herrn
zu, und dient
ihm allein.**

1. SAMUEL 7,3

Gemeindeblatt-Team:

Andreas Goller & Pfarrerin Grit Plöbel

Redaktionsschluss

Gemeindebrief April, Mai 2019
ist am **28.02.2019**

Gestaltung & Druck Gemeindeblatt
Gestaltungs- & Kopierservice Müller

Olivia Müller-Veit
info@gks-mueller.de
Tel. 09721-4736937

IMPRESSUM

Herausgeber:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Niederwerrn

Pfarramt:

Pfarrerin Grit Plöbel,

grit.ploessel@elkb.de

Pfarrer Euclésio Rambo, Tel. 09721-299517

euclsio.rambo@elkb.de

Jutta Clement und Anne Kupfer
(Sekretärinnen)

Kirchplatz 2, 97464 Niederwerrn

Tel. 09721-40062, Fax -40061

pfarramt.niederwerrn@elkb.de

www.niederwerrn-evangelisch.de

Bankverbindung:

VR-Bank Schweinfurt eG

IBAN: DE82 7906 9010 0003 5253 92

BIC: GENODEF1ATE

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr: 8.30 - 11.30 Uhr

mittwochs kein Parteiverkehr

Kirchenvorstand (Vertrauensfrau)

Doris Englisch, Tel. 40916

Evang. Kindergarten

Leiterin Sabine Thiel

Lützleinstr. 5, Tel. 48388

kiga.niederwerrn@elkb.de

www.kindergarten-niederwerrn.e-kita.de

Evang. Kinderkrippe „Purzelbaum“

Leiterin Yvonne Haas

Schulstr. 1

Telefon 4998096

krippe.niederwerrn@elkb.de

www.kinderkrippe-niederwerrn.e-kita.de

Diakoniestation Schweinfurt Land

Hainleinstr. 57, Tel. 49054

Schwester Marjana Pankowitsch

dst-sw-land@diakonie-schweinfurt.de

Mesnerin

Kirche: Renate Sachs, Tel. 48123

Martin-Luther-Haus: Gudrun Stelzer

Tel. 49241

Ökumenische Kontakte:

www.pg-niederwerrn-oberwerrn.de